



Automobilkonferenz der IG Metall-Bezirke Bayern und Baden-Württemberg in Augsburg: wohlgefülltes Plenum

Fotos (2): Werner Bachmeier

Die Zukunft des Automobils

KONFERENZ DER IG METALL ZIEHT BILANZ

Die traditionelle Automobilkonferenz der IG Metall Bayern (in diesem Jahr zum ersten mal zusammen mit dem Bezirk Baden-Württemberg) fand Anfang Juli 2013 in Augsburg statt. Das Fazit: Die Mobilität wird sich in Zukunft erheblich verändern. Damit dieser Wandlungsprozess nicht zu Lasten der Beschäftigten geht, muss die Beteiligung der Kolleginnen und Kollegen daran sicher gestellt sein.

Zu Beginn der Konferenz, an der über 270 Kolleginnen und Kollegen teilnahmen, forderte Jürgen Wechsler, der Bezirksleiter der IG Metall Bayern, eine aktive europäische Industriepolitik. Zugleich nahm er die Unternehmen in die Pflicht. Jürgen Wechsler: »Wir erwarten, dass die Arbeitgeber bei ihren Innovationsaktivitäten die Beschäftigten beteiligen.« Berthold Huber, der Vorsitzende der IG Metall: »Um die Abwanderung der Produktion in der Automobilindustrie aufzuhalten, müssen die Beschäftigten stärker eingebunden und qualifiziert werden.«

Die Automobilhersteller und auch viele Zulieferer, verlagern einen Teil ihrer Produktion ins Ausland. Die BMW-Personalchefin Milagros Caiña-Algros bekräftigte

auf der Konferenz: »Die Produktion folgt dem Markt.« Auch Jürgen Geißinger, der Vorstandsvorsitzenden von Schaeffler betonte: »Wir werden Produktion dort aufbauen, wo die Märkte wachsen.« Zwar hätten die Auslandsaktivitäten bisher keine Arbeitsplätze in Deutschland gekostet, sagte Jür-

gen Wechsler. Aber angesichts sinkender Zulassungszahlen in Europa fordert die IG Metall massive Investitionen in die Elektromobilität. Das ist alleine aus ökologischen Gründen notwendig. Aber es geht auch darum den deutschen Herstellern einen Vorsprung auf dem Weltmarkt zu ver-

schaffen. Denn Elektrifizierung des Antriebsstrangs und Leichtbauweise, die Grundlage der E-Mobilität sind, erhöhen die an sich schon große Komplexität des Fahrzeugbaus. Das heißt: Für die Beschäftigten müssen umfangreiche Qualifikationsmöglichkeiten geschaffen werden. Nur so können die Anforderungen der Zukunft bewältigt werden.

Mit der Weiterbildung kann auch ein weiteres Problem angegangen werden. Der demografische Wandel bringt alternde Belegschaften mit sich. Weiterbildung, zum Beispiel zu ingenieur-nahen Dienstleistungen, bietet die Möglichkeit, von Arbeitsplätzen mit körperlichen Belastungen zu einer stärker altersgerechten Beschäftigung zu wechseln. ■



Bezirksleiter Jürgen Wechsler und Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer

Kurswechsel in der Politik

GEGEN LEIHARBEIT UND WERKVERTÄGE FÜR SICHERE ARBEITSPLÄTZE

Die Bezirkskonferenz der IG Metall Bayern stand im Zeichen der kommenden Landtags- und Bundestagswahlen. Bezirksleiter Jürgen Wechsler: »Wer etwas ändern will, muss wählen gehen, jede Stimme zählt. Wir wollen einen Kurswechsel in der Politik.«

Bei der 63. Bezirkskonferenz der IG Metall Bayern Ende Juni in Nürnberg, forderten die 100 Delegierten die Rückkehr zu gesicherten Normalarbeitsverhältnissen. Dem Missbrauch von Leiharbeit und Werkverträgen wurde eine eindeutige Absage er-

teilt. Bezirksleiter Jürgen Wechsler: »Wir fordern einen Kurswechsel hin zu nachhaltiger Industriepolitik und erwarten von der Politik im Vorfeld der Landtags- und Bundestagswahlen klare Aussagen zu unseren Forderungen.«

Im Rahmen des Bezirkskonferenz wurde die Hans-Böckler-Medaille, die höchste Auszeichnung der DGB-Gewerkschaften verliehen. Ausgezeichnet wurden Elfriede Ritzer, langjährige Siemens-Betriebsrätin in Nürnberg und Diözesanpräses Erwin Helmer von der katholischen Betriebsseelsorge (siehe Foto links).

Ein weiterer Höhepunkt der Konferenz: der Vortag von Heribert Prantl, leitender Redakteur der Süddeutschen Zeitung. In klaren Worten analysierte Heribert Prantl das Gesellschaftssystem der Bundesrepublik: »Noch nie hatte es die Wirtschaft so leicht wie heute. Die Freiheit des Kapitals ist aber nicht das Ziel der bürgerlichen Freiheitsrechte.« Und: »Kaum jemand redet vom starken Staat, wenn es darum geht, die sozialen Ungerechtigkeiten zu beheben.« ■



Foto: Hagen Reimer

Ausgezeichnet: Diözesanprälat Erwin Helmer (1.v.l.) und Elfriede Ritzer (3.v.l.)

Warnstreik führt zu Tarifabschluss

Es geht doch: Erst als die Prysmian-Beschäftigten in Neustadt bei Coburg und Schwerin in der Warnstreik traten, war die Geschäftsleitung bereit, einen Tarifvertrag abzuschließen. Vorher hatten die Arbeitgeber ein »Angebot« auf den Tisch gelegt, das nicht einmal die Teuerungsrate ausgeglichen hätte. Prysmian ist aus dem Neustädter Siemens-Kabelwerk hervorgegangen, zwischenzeitlich gehörte der Kabelhersteller zum Pirelli-Konzern. Beim Übergang von Siemens zu

Pirelli war ein Firmentarifvertrag abgeschlossen worden, der ganz im Zeichen der Sanierung stand. Eigentlich sollte dieser Vertrag zwischen 2004 und 2006 wieder auf das Niveau der Flächentarifverträge angehoben werden. Doch die Firmenleitung, inzwischen ist das die Prysmian-Group, verweigerte sich. Die Kolleginnen und Kollegen waren

stinksauer und traten in den Warnstreik. Jetzt ist auf einmal Geld da: Die Entgelte steigen ab Juli in drei Stufen um 2,5 beziehungsweise je 3,7 Prozent an.« ■



Foto: FM

IN KÜRZE

Urteil gegen Missbrauch der Leiharbeit

In einem Aufsehen erregenden Urteil hat das Bundesarbeitsgericht den Missbrauch von Leiharbeit erschwert. Ein Unternehmen hatte gegen die Ablehnung des Betriebsrats geklagt, eine Leiharbeiterin ohne zeitliche Begrenzung anstelle einer Stammkraft einzusetzen. In erster und zweiter Instanz geben die Arbeitsgerichte dem Unternehmen recht. Das Bundesarbeitsgericht entschied nun anders. Grundlage dafür ist ein Passus im Arbeitnehmerüberlassungsgesetz, nachdem die Überlassung von Arbeitskräften an Entleiher nur vorübergehend erfolgen darf. Diese Vorgabe sah das Gericht in dem vorliegenden Fall verletzt.

(Bundesarbeitsgericht vom 10. Juli 2013 Az:7 ABR91/11)

Hilferuf

Nokia Siemens Networks strich im vergangenen Jahr rund 1300 Stellen. Viele der ehemaligen Beschäftigten, gut qualifiziert und zwischen 40 und 60 Jahren alt, haben immer noch keinen neuen Arbeitsplatz gefunden. Jetzt wandten sie sich mit einem Brief an den bayerischen Wirtschaftsminister Zeil und machten auf ihre Situation aufmerksam. Den vielbeschworenen Fachkräftemangel scheint es wohl doch nicht zu geben.

Impressum

IG Metall Bezirk Bayern,
Elisenstraße 3a,
80335 München
Telefon 089 53 29 49-0,

Homepage:
● igmetall-bayern.de
Verantwortlich: Jürgen Wechsler
Redaktion: Hans-Otto Wiebus

TERMINE

- **4. September, 16.30 Uhr**
Ortsjugendausschuss,
Aschaffenburg
- **12. September, 17.30 Uhr**
Vertrauensleuteausschuss,
Aschaffenburg
- **21. September,
10 bis 16 Uhr**
Diskussionsveranstaltung
mit Prof. Dr. Peter Bofinger,
Aschaffenburg
- **23. September, 13 Uhr**
Sitzung des Ortsvorstandes,
Aschaffenburg
- **25. September, 18 Uhr**
Delegiertenversammlung,
Aschaffenburg
- **26. September, 17 Uhr**
DGB-Regionsvorstand,
Aschaffenburg

Impressum

IG Metall Aschaffenburg
Haselmühlweg 1
63741 Aschaffenburg
Telefon: 06021 – 8642-0
Fax: 06021 – 8642-12
E-Mail:
aschaffenburg@igmetall.de

Internet:
igmetall-aschaffenburg.de
Redaktion:
Percy Scheidler (verantwortlich)
Birgit Adam, Beate Schultes



Impressionen vom Demokratiefest in Schweinfurt



Fotos: Beate Schultes

Besser wählen!

DEMOKRATIEFEST IN SCHWEINFURT LOCKTE VIELE BESUCHER

Im September sind Landtags- und Bundestagswahlen. Die IG Metall mischt sich in die Diskussion der politischen Gestaltung unseres Landes ein. In einer Befragung in den Betrieben haben die Beschäftigten ihre Vorstellung von Arbeit und Leben und damit für die gesamte Familie festgelegt. Unter dem Motto »Wir machen Politik mit und für die ganze Familie« haben viele Menschen am Demokratiefest in Schweinfurt teilgenommen. Dort war Zeit und Raum für

politische Forderungen und Diskussionen. »Wir werden die Politik und ihre Kandidaten mit unseren Themen konfrontieren und von ihnen Politik für die Menschen fordern«, so Percy Scheidler, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Aschaffenburg.

Auch beim Besuch der Kanzlerin am 18. Juli in Aschaffenburg, an vielen Info-Ständen und Podiumsdiskussionen haben Metalller die Politik gefordert. »Wer etwas ändern will, muss wählen

gehen«, beschreibt Scheidler den Appell an die Menschen. Das gilt für den 15. als auch für den 22. September. ■



Rudi geht – Rosi kommt

Stabwechsel beim Wika-Betriebsrat und im IG Metall-Ortsvorstand

Rudi Großmann ist seit über 30 Jahren als Interessenvertreter der Beschäftigten aktiv. In vielen IG Metall-Funktionen ist er als kompetenter Gesprächspartner anerkannt.

Als Betriebsratsvorsitzender hat er die Entwicklung bei Wika stark geprägt.

Rudi übergab den Stab als Betriebsrats-

vorsitzender und auch im Ortsvorstand an Kollegin Rosi Hofmann, die nun ihre eigenen Vorstellungen mit einbringt. Sie kann dabei auf ihre langjährige Erfahrung zurückgreifen und freut sich auf die Arbeit im Team.



Rosi Hofmann

Foto: Armin Schneider

Auf die Frage, was ihr am Herzen liegt, antwortet Rosi: »Mehr Toleranz für andere

Völker, Kulturen und Religionen, um kriegerische Auseinandersetzungen zu verhindern. Und für mich persönlich Erfolg bei meinen neuen Aufgaben in der Interessenvertretung mit dem Ziel, die Belegschaft bei Wika und darüber hinaus gut zu vertreten.«

Auch der Ortsvorstand freut sich auf die zukünftige Arbeit mit Rosi und sieht damit die organisierte Belegschaft von Wika gut eingebunden. ■



Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen eine sonnenreiche Urlaubszeit, Zeit zum Entspannen und auch Zeit zum Nachdenken.

Auch unser Team macht Urlaub! Dennoch ist unser Büro durchgehend besetzt. Die Zentrale in Aschaffenburg ist während der normalen Öffnungszeiten unter der Telefon-Nr. 06021-8642-0 erreichbar. ■

IN KÜRZE

Otto-Brenner-Preis für Karl-Heinz Fortenbacher

Am 19. Juli wurde unserem Kollegen Karl-Heinz Fortenbacher der Otto-Brenner-Preis der IG Metall Augsburg verliehen. Laudator Jürgen Kerner verwies auf sein Engagement für die Beschäftigten in Leiharbeit und dankte ihm für seine wertvolle Arbeit. In Anwesenheit von Vertretern der Stadt Augsburg, den Mitgliedern des Ortsvorstandes sowie Freunden und Weggefährten, unter anderem des Arbeitskreises »Menschen in Zeitarbeit«, übergab der kommissarische Geschäftsführer Michael Leppek dem Kollegen Fortenbacher die Urkunde und das Preisgeld.

Impressum

IG Metall Augsburg
Am Katzenstadel 34
86152 Augsburg
Telefon 0821 - 720 89-0
Fax 0821 - 720 89-50
E-Mail:
augsburg@igmetall.de

Internet:
igmetall-augsburg.de
Redaktion:
Michael Leppek (verantwortlich)

Sommerfest ein großer Erfolg

METALL-FLAIR IM KESSELHAUS

Im Juni fand das große Sommerfest der IG Metall Augsburg in und auf dem Gelände des Kesselhauses statt. Es war ein voller Erfolg für alle Beteiligten. Zusammen mit den Verwaltungsstellen Kempten, Neu-Ulm/Günzburg, Rosenheim und Weilheim feierten mehr als 1000 begeisterte Metallerrinnen und Metalller.

Pünktlich zu Beginn des Sommerfestes kam die Sonne heraus und sorgte für Biergartenlaune. Das Kesselhaus als ehemaliger Industriebetrieb sorgte für zusätzliches »Metall-Flair«. Neben zahlreichen Informations- und Mitmachständen für Groß und Klein wurde das Fest mit einem bunten Rahmenprogramm abgerundet. Die Band »Hopfenstrudel« hat mit ihrer Livemusik das Kesselhaus zu einer Konzerthalle gemacht. Von Schlager bis Rockmusik war für jeden



Musikgeschmack etwas dabei. Zwischendurch gab es interessante Gesprächsrunden zu aktuellen gewerkschaftspolitischen Themen. Ein Interview mit unserem Bezirksleiter Jürgen Wechsler machte die Position und die Verantwortung der IG Metall in der politischen Landschaft deutlich.

Doch nicht nur die Erwachsenen kamen auf ihre Kosten. Ein großes Kinderprogramm ließ die Zeit für die Kinder wie im Fluge vergehen. Einer der Höhepunkte war sicherlich der Auftritt von Christian Springer alias »Fonsi«.

Nicht umsonst ist Springer soeben mit dem Bayerischen Kabarettpreis ausgezeichnet worden. Mit seinen spitzfindigen Bemerkungen nörgelte er über die Geschehnisse dieser Welt und begeisterte die Zuschauer mit Witz und Verstand. Zum Schluss gab es noch eine Tombola für die kleinen Festbesucher. Die Spannung war groß, als die Gewinner gezogen wurden, die sich über ihre Gutscheine sehr gefreut haben.

Die IG Metall Augsburg bedankt sich bei allen Teilnehmern für diesen schönen Tag. ■

Proteste bei Osram

Beschäftigte protestieren für den Zukunftspakt.

An den Standorten Augsburg und Schwabmünchen haben sich insgesamt etwa 700 Kolleginnen und Kollegen von Osram solidarisch mit den von der Schließung bedrohten Beschäftigten in Traunreut erklärt.

Auf der Veranstaltung am Osram-Werk in Augsburg wurde in den Redebeiträgen deutlich gemacht, dass sich die Arbeitgeber an unterzeichnete Vereinbarungen mit dem Gesamtbetriebsrat und der IG Metall zu halten

haben. Alle Redner kritisierten das Vorgehen des Osram-Managements energisch, schließlich vergiften die Arbeitgeber durch solches Handeln die Zusammenarbeit mit den Interessenvertretern der Arbeitnehmer.

Auch am Standort Schwabmünchen protestierte die Belegschaft. Dafür wurde die Betriebsversammlung unterbrochen. Die anwesenden Kollegen gingen geschlossen auf die Straße, um ihren Unmut zu äußern. ■

Center Cup bei Premium Aerotec

IG Metall-Vertrauensleute und Betriebsräte organisierten zum fünften Mal den Center Cup und ein tolles Rahmenprogramm.

30 Mannschaften kämpften um den Sieg, am Ende gewann das Team »Logistik Express«. Ein tolles Rahmenprogramm mit Kinderfest und Biergarten machte das Turnier zum Erfolg. Die IG Metall stiftete den »Fair Play Preis«, die Werksleitung tolle Preise. Ein tol-

les Erlebnis, dank des großen Engagements des Betriebsrates und der IG Metall-Vertrauensleute der PAG. So gab es bei strahlendem Sonnenschein nur Gewinner! Einzig das Einlagespiel zwischen Betriebsrat und Werksleitung ging diesmal unentschieden aus. ■



BEITRAGS-ANPASSUNG

Aufgrund der erfolgreich geführten Tarifrunde mit der 3,4 Prozent Erhöhung der Entgelte zum 1. Juli 2013 in der Metall- und Elektroindustrie wurden die Beiträge zur IG Metall um diesen Wert ab 1. August 2013 automatisch angepasst. Aus organisatorischen Gründen hat der Ortsvorstand der IG Metall Bamberg beschlossen, die Beitragskassierung nicht mehr im laufenden Monat vorab, sondern ab September 2013 erst nach Ablauf des jeweiligen Monats, erstmals zum 30. September durchzuführen.

BÜROSCHLIEßUNG

Das Büro der IG Metall Bamberg bleibt am 16. August geschlossen. Wir bitten um Verständnis.

Impressum

IG Metall Bamberg
Heinrichsdamm 4a
96047 Bamberg
Telefon 0951-965 67-0
Fax 0951-965 67-18
E-Mail: bamberg@igmetall.de

Internet:
bamberg.igmetall.de
Redaktion:
Pia Federlein, Matthias
Gebhardt, (verantwortlich)

»Arbeit: Sicher und fair!«

DIE BEFRAGUNG | Ergebnisse, Zahlen und Fakten der IG Metall Bamberg

»Arbeit: Sicher und fair! So lautete das Motto der Beschäftigtenbefragung der IG Metall im laufenden Wahljahr.

Wir wollten von den Beschäftigten wissen: Was fordern Sie von der Politik? Was sind Ihre Erfahrungen im Betrieb? Welche Erwartungen haben Sie an ihre berufliche Zukunft?

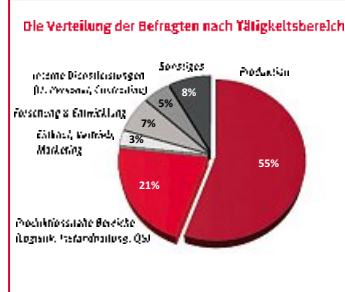
Aus dem Organisationsbereich der IG Metall Bamberg beteiligten sich insgesamt 4300 Personen aus mehr als 30 Betrieben. Für die große Beteiligung an der Befragung sagen wir herzlichen Dank.

Ergebnis. Die Ergebnisse der Befragung sind eindeutig. Die Beschäftigten wollen einen politischen Kurswechsel. Der Erhalt und die Stärkung des sozialen Sicherungssystems sowie die Eingrenzung des Niedriglohnsektors und prekärer Beschäftigung sind für sie von großer Bedeutung.

Ebenfalls trifft die Forderung nach mehr Verteilungsgerechtigkeit und einem einheitlichen gesetzlichen Mindestlohn auf große Zustimmung.

Beim Thema Rente sprechen sich viele Befragte für altersge-

rechte Arbeit und flexible Altersübergänge aus. Die Forderung, die Rente mit 67 zurückzunehmen, erhält große Unterstützung. Die Ergebnisse der Befragung werden eine wesentliche Grundlage unserer Arbeit und Forderungen an die Politik sein. Hier ein Auszug aus den Ergebnissen:



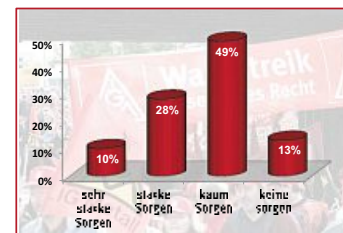
Unabhängig von Ihrer persönlichen Situation: Wie bewerten Sie die folgenden Aussagen?

Wir brauchen einen gesetzlichen Mindestlohn von mindestens mind. 5,50 €.

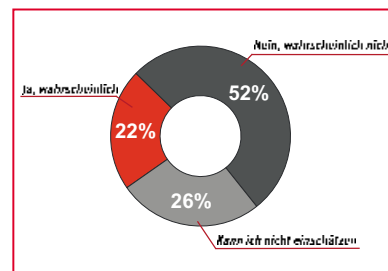
Lebelsicherheit und Werten: Sie müssen gesetzlich mehr geregelt werden. Es muss es. Mindestlohn gelten. Gleiche Arbeit - gleiches Geld.

Aussage	Stimme nicht zu	Stimme eher nicht zu	Stimme eher zu	Stimme voll und ganz zu
Wir brauchen einen gesetzlichen Mindestlohn von mindestens mind. 5,50 €.	1%	2%	3%	94%
Lebelsicherheit und Werten: Sie müssen gesetzlich mehr geregelt werden. Es muss es. Mindestlohn gelten. Gleiche Arbeit - gleiches Geld.	1%	2%	19%	78%

Machen Sie sich Sorgen, dass Ihr Arbeitsplatz in Gefahr ist?



Können Sie Ihre Arbeit bei gleichbleibenden Anforderungen bis zum gesetzlichen Rentenalter von über 65 Jahren ausüben?



Die Ergebnisse werden von uns als Ansprüche an die Politik gesetzt und weitergeleitet. Im Rahmen der Bundes- und Landtagswahl übergeben wir die Forderungen an die Bundestagskandidatinnen und -kandidaten aus Bamberg. Alle sind aufgefordert, sich an den Wahlen zu beteiligen. ■

Unsere Welt braucht Bildung. Bildung braucht eine Revolution.

IG Metall-Jugend startet bundesweit mit neuer Kampagne.

Bildung ist Persönlichkeitsentwicklung. Bildung befähigt zu Selbstbestimmung, Mitbestimmung und Solidarität. Bildung macht unsere Demokratie stark, unsere Arbeit produktiv, unsere Gesellschaft zukunftsfähig. Bildung schafft Chancen.

Bildung muss besser werden: Ein Bildungssystem, das zulässt, dass junge Menschen ohne Abschluss von einer Schule gehen, ist ein Skandal. Zugleich erteilen wir

dem Trend zu immer mehr »Schmalspur-Ausbildung« eine klare Absage.

Gute Bildung braucht Zeit: Die Vereinbarkeit von Arbeit, Leben und Bildung muss deutlich mehr gefördert werden als bisher.

Bildung muss allen offen stehen: Uns fehlt Gerechtigkeit. In keinem anderen europäischen Land sind die Bildungschancen so stark vom Geldbeutel der Eltern abhängig wie in Deutschland.

Bildung muss solide finanziert sein: Unsere Zukunft benötigt Investitionen.

Es ist höchste Zeit: Wir brauchen endlich ein Modell, das lebenslanges Leben möglich macht. Wir wollen das Bildungssystem vom Kopf auf die Füße stellen. Dafür brauchen wir jede Unterstützung. ■

Mach mit: Unterzeichne das Bildungsmanifest auf revolutionbildung.de



JUBILAREHRUNG

Am 27. September um 16 Uhr findet im Hotel »Schwarzer Adler« die Jubilarehrung der IG Metall Erlangen statt. Geehrt werden Mitglieder für 25, 40, 50 und 60 Jahre Treue.

SEMINARE

Folgende zusätzliche Seminare sind für den Herbst geplant:

»Werkverträge«

Tagesseminar im Gewerkschaftshaus Erlangen Friedrichstr. 7 – Anmeldung über IG Metall-Verwaltungsstelle

»Leistungsbeurteilung nach § 7 ERA TV«

Am 21. September im Gewerkschaftshaus Erlangen, Friedrichstr. 7

»Vote for your future«

Jugend-Seminar zur Landtags- und Bundestagswahl, Anfang September

»Prüfungsvorbereitung Wirtschafts- und Sozialkunde«

Azubi-Seminar am 30. und 31. Oktober

Wir wünschen Euch einen schönen Sommerurlaub



© Panthermedia.net

Impressum

IG Metall Erlangen
Friedrichstraße 7
91054 Erlangen
Telefon 09131 88 38 0
Fax 09131 88 38 22

Redaktion: Wolfgang Niclas
(verantwortlich), Silvia Heid

Mehr »Mäuse« im Geldbeutel

TARIFRUNDE 2013

Dank der IG Metall: Beschäftigte profitieren von den Tarifabschlüssen.

Zum Ende Juli wird die erste Stufe der Tarifierhöhung in der Metall- und Elektroindustrie von 3,4 Prozent wirksam. Die neuen Tarifabellen wurden in den letzten Wochen durch unsere Betriebsräte und Vertrauensleute in den Betrieben verteilt.

Zum 1. Mai 2014 folgt die zweite Stufe in Höhe von 2,2 Prozent. In der EG 5B und einem Grundentgelt ab 1. Juli 2013 in Höhe von 2713 Euro ergibt sich für das restliche Jahr eine Entgelterhöhung von 534 Euro. In der EG 9B und einem Entgelt in Höhe von

3779 Euro ergibt sich eine Gesamterhöhung von 744 Euro. Urlaubs- und Weihnachtsgeld (Teil eines 13. Monatseinkommens) erhöhen sich entsprechend mit. Die neuen Außer Tarif (AT)-Mindestentgelte betragen 6570,68 Euro (35 Std.) bzw. 7508,97 Euro (40 Std.).

Bei Havells Sylvania wurden ebenfalls erfolgreich Tarifverhandlungen geführt. Danach erhalten die Beschäftigten ab 1. Juli 2013 eine Entgelterhöhung von 2,8 Prozent und ab 1. Mai 2014 erfolgt die zweite Erhöhung um noch einmal



2,8 Prozent. Auch in der Holzverarbeitenden Industrie (HVI) konnten Entgelterhöhungen in Höhe von 3 Prozent erzielt werden.

In der Schreib- und Zeichenindustrie wurden ab 1. Mai 2013 die Einkommen und Ausbildungsvergütungen um 3,1 Prozent erhöht, ab April 2014 werden die Beschäftigten weitere 2,3 Prozent mehr Entgelt erhalten. ■

Ausbildungsstart 2013

Jetzt die Begrüßung der neuen Auszubildenden vorbereiten.

Auch in diesem Jahr werden im September wieder viele Auszubildende und dual Studierende ihren Start in das Berufsleben vollziehen. Deshalb muss eine optimale Betreuung durch Betriebsrat und Jugend- und Auszubildendenvertretung gewährleistet sein.

Die IG Metall bietet aus diesem Grund ein breites Angebot an Unterstützung bei der Planung und bei der Durchführung der sogenannten Begrüßungsrunden an.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, dass jeder neue Auszubildende und dual Studierende



durch JAV/BR/IG Metall angesprochen und begrüßt wird.

Wir unterstützen bei der Organisation und Durchführung. ■

Weitere Informationen auf unserer Homepage:

erlangen.igmetall.de/jugend

Podiumsdiskussion Sozialabbau

Gut 100 Besucher bei Diskussion mit den Bundestagskandidaten

Die IG Metall Erlangen ist eine von über 30 Organisationen im »Erlanger Bündnis gegen Sozialabbau«, die die Veranstaltung or-



Unter den Erlanger Kandidaten zum Bundestag sind zwei IG Metall- und Betriebsratsmitglieder: Martina Stamm-Fibich (Siemens Healthcare) mit einem aussichtsreichen Platz auf der SPD Liste und Axel Rogner (Scheffler) für die Freien Wähler.

ganisiert hat. Wie kann man Armut verhindern? Wie muss Arbeit aussehen, von der man leben kann? Was muss die gesetzliche Rente leisten können? Wie kann bezahlbarer Mietraum gesichert werden? Auf diese vier Fragen gaben sieben Kandidatinnen und Kandidaten im zweiminütigen Korsett Antworten. Dann mussten sie Fragen aus dem Publikum beantworten. Die Sympathien im E-Werk Saal gehörten den sozialen Lösungen, nicht den »marktgerechten«. Armin Jelenik, Nürnberger Nachrichten, moderierte die Veranstaltung. ■



Manfred Symanek wurde von den Erlanger Seniorinnen und Senioren zu ihrem Ehrenvorsitzenden gewählt. In Anwesenheit vieler Gäste übergab der aktuelle Vorsitzende Peter Römer die Auszeichnung.



Gerhard mit Johann Horn (Bild Mitte) beim Fest der Zukunft. Seine Wünsche: Gute Arbeit – fairer Lohn – sichere Rente – gutes Leben.



Franz Spieß (l.) und Johann Horn (r.) verabschieden Gerhard auf seinen neuen Arbeitsplatz.



Gerhard Wick war bei seiner Dankesrede zu seiner Verabschiedung sichtlich bewegt.

ZUR PERSON

■ Gerhard Wick

Das Rüstzeug für seine gewerkschaftliche Tätigkeit hat sich der gelernte Schlosser an der Basis und an einer Hochschule geholt: Er war Jugendvertreter, Betriebsrat und freigestellter Betriebsrat in einem metallverarbeitenden Betrieb im oberbayrischen Moosburg und hat zwischendurch an der Frankfurter Akademie der Arbeit studiert. Nach einem kurzen Zwischenspiel bei der ÖTV in München wechselte er 1985 als Zweiter Bevollmächtigter in die Verwaltungsstelle Aschaffenburg. 1992 wurde er dort Erster Bevollmächtigter. Seit 2005 war er in Ingolstadt. ■

■ Impressum

IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9
85049 Ingolstadt
Telefon: 0841 93 40 90
Fax: 0841 93 40 999
E-Mail:
ingolstadt@igmetall.de

Internet:
igmetall-ingolstadt.de
Redaktion:
Johann Horn (verantwortlich),
Ursula Enzenberger, Anja Brecht

Projekt »Un-Ruhestand«

WIRBELN BIS ZUM SCHLUSS!

Gerhard Wick, ein Sekretär für besondere Aufgaben, geht in seinen verdienten »Un-Ruhestand«. Bevor er uns jedoch verlässt, organisierte er mit fünf südostbayrischen Verwaltungsstellen das Fest der Zukunft in Ingolstadt.

Gerhard Wick, seit 2005 in unserer Verwaltungsstelle, geht in Rente. Vorher wirbelte das Organisationstalent noch einmal so richtig. Das Fest der Zukunft, das für einen Politikwechsel steht, hat er federführend organisiert. »Eine Politik für die Menschen ist mir wichtig. Wir Metaller sind viele. Nehmen wir auch mit unserem Stimmzettel im September Einfluss!« wünscht sich Gerhard.

Kooperation SwIng. Die seit 2006 bestehende Kooperation zwischen den Verwaltungsstellen Schwabach und Ingolstadt (SwIng) war eines seiner Hauptbetätigungsfelder.

»Wir hatten viele Workshops und Einzelgespräche«, erinnert sich Gerhard. »Die Kunst war, die Ideen von Vorstand, Bezirksleitung und Verwaltungsstellen unter einen Hut zu bringen. Mit der dadurch geschaffenen Effizienz unserer Arbeit konnten wir über 6000 neue Mitglieder gewinnen.«

Spezialist. Themen, die zum Kerngeschäft der IG Metall gehö-

Interview



Obwohl bereits im Ruhestand organisierte Gerhard Wick das Fest der Zukunft.

Was hat Dich veranlasst, das Fest der Zukunft federführend zu organisieren?

Gerhard Wick: Ich wünsche mir einen Kurswechsel in der Politik. Ich will, dass Entgelt gezahlt wird, von dem die Menschen leben können, ohne dass sie Zweit-Jobs oder Überstunden machen müssen. Durch Tarifpolitik allein ist das nicht zu leisten.

Wir brauchen einen Kurswechsel in der Finanzierung der Sozialversicherungsträger. Jeder muss seinen Anteil dazu leisten. Beispielsweise in einer Bürgerversicherung, die alle Personengruppen beinhaltet. ■

ren, jedoch keine Routine sind, waren seine Spezialitäten: Betriebsratsgründungen in »schwierigen Betrieben«, das Thema Stress und Gesundheit am Arbeitsplatz, die Ausstellung zum 60-jährigen Bestehen der IG Metall Ingolstadt oder das Fest der Zukunft. Jedes Thema, jede Veranstaltung hat er engagiert mit den Kolleginnen und Kollegen auf den Weg gebracht.

Ein loyaler Kollege und Freund.

»Gerhard kann mit seiner umgänglichen Art die Menschen für eine Sache begeistern und ist unermüdlich, wenn eine Aufgabe zu erledigen ist«, so Johann Horn, Erster Bevollmächtigter. »Gerhard kam in der schwierigen Zeit, als unser Zweiter Bevollmächtigter Günther Alkhof erkrankte, zu uns. In dieser und der folgenden Zeit war er ein loyaler Kollege und ein verlässlicher Freund.«

Etwas Neues anpacken, die ausgetretenen Pfade verlassen und sich neuen, anspruchsvollen Aufgaben stellen, ist seine Devise. Wir sagen Servus und Danke! ■

Jugend und Handwerk noch mehr im Fokus

JUGEND GUT AUFGEHOBen

Bei der Planung der politischen Schwerpunkte im Herbst verstärkt die IG Metall München ihre Arbeit in den Bereichen Jugend und Handwerk noch. Zu Beginn des Ausbildungsjahres werden in den Betrieben wieder flächendeckende Begrüßungsrunden stattfinden. Dazu wird noch größeres Augenmerk auf die Erschließung im Handwerksbereich gelegt.

Zu Beginn des Ausbildungsjahres 2013 liegt ein Hauptaugenmerk der IG Metall München auf der gewerkschaftlichen Jugendarbeit und der Betreuung der Jugend- und Auszubildendenvertretungen. In den Betrieben werden die Begrüßungsrunden für die neuen Azubis vorbereitet.

Der Zuwachs an Mitgliedern im Bereich der Dual-Studierenden und Auszubildenden in den letzten Monaten zeigt, dass sich die Jugend in der IG Metall München mit ihren Anliegen gut aufgehoben fühlt.

Neben der Begrüßung der neuen Azubis wird ein Schwerpunkt des Ortsjugendausschusses auf der »Revolution Bildung« liegen. Hierbei geht es darum, sich in den kommenden Jahren für höhere Qualität, leichteren Zugang und Erreichbarkeit von Bildung einzusetzen.

Auch der Handwerksbereich wird noch mehr in den Fokus der IG Metall München rücken. Nach einer erfolgreichen Tarifrunde im Kfz-Handwerk, guten Beteiligungen der Münchner Betriebe bei Warnstreiks und einem stetig steigenden Organisations-

grad in diesen Bereichen, wird zukünftig ein zusätzlicher Sekretär mit dem Thema Erschließung neuer Betriebe und Organising im Bereich des Handwerkes eingesetzt sein, um die Schlagkraft der IG Metall im Handwerk noch auszubauen und noch besser für kommende Tarifauseinandersetzungen gewappnet zu sein. ■



TERMINE

Infoveranstaltung für Betriebsräte

Am 26. September findet um 8.30 Uhr im Großen Saal des Gewerkschaftshauses München die nächste »BR Info« statt.

Thema:

»Zusammenarbeit zwischen Betriebsrat und JAV«

Referent:

Ralf Dirschl, Fachsekretär

Christine Keul neu im Team der IG Metall München

Ab August wird sie schrittweise die Betreuung von Jugendarbeit und JAVen übernehmen.

Das Team der IG Metall München bekommt weitere Verstärkung: Die 27-jährige Christine Keul aus Nürnberg fängt im August bei uns an. Sie übernimmt die Arbeit mit den Azubis und den Jugend- und Auszubildendenvertretern



(JAV). Nach einer Ausbildung zur Industriekauffrau bei Gossen Metrawatt in Nürnberg und dem Abitur auf dem zweiten Bildungsweg, hat Christine Sozialökonomik an der Uni Erlangen/Nürnberg studiert und ist derzeit als Trainee

bei der IG Metall tätig. Parallel war sie auf vielen Ebenen ehrenamtlich engagiert, als JAV und als Vertrauenskörper bei Gossen Metrawatt sowie als Ortsjugendausschuss-Vorsitzende der IG Metall in Nürnberg und bei der DGB Jugend Mittelfranken.

Wir wünschen Christine einen guten Start und freuen uns auf die Zusammenarbeit! ■

Impressum

IG Metall München
Schwanthalerstraße 64
80336 München
Telefon 089 – 514 11-0
Fax 089 – 514 11-50
E-Mail:
muenchen@igmetall.de

Internet:

igmetall-muenchen.de

Redaktion:

Horst Lischka (verantwortlich),
Sebastian Roloff

AK der Schwerbehindertenvertretungen neu aufgestellt

Sibylle Hiebl (BMW), Gerlinde Aumiller (Siemens) und Eckart Knobloch (NSN) sind Sprecher.

Auf großes Interesse bei den Schwerbehindertenvertretungen und -vertrauensleuten in den Betrieben der IG Metall München stieß die Einladung zur Neukonstituierung des Arbeitskreises der Schwerbehindertenvertretungen im Gewerkschaftshaus. Man be-

schloss, sich in Zukunft noch besser zu vernetzen und die ohnehin gut angenommen Betreuungs- und Schulungsangebote durch Fachsekretär Sebastian Roloff noch auszubauen. Zu Sprechern wurden Sibylle Hiebl (BMW), Gerlinde Aumiller (Siemens-P) und Eckart

Knobloch (NSN) gewählt. Stellvertreter sind Jutta Fiedler (Knorr Bremse), Markus Richter (MTU) und Simone Grandegger (MAN SE). IT Beauftragter ist Wolfgang Herz (NSN TG) Nächstes AK Treffen ist am 12. September um 9 Uhr im Gewerkschaftshaus. ■

Einer von uns: Andreas Hofmann ist Vizepräsident in der Handwerkskammer

UNGERECHTIGKEIT
IST SEIN ANTRIEB

In dieser Ausgabe stellen wir Euch Andreas Hofmann vor. Andreas ist seit 2010 Vizepräsident der Handwerkskammer für Mittelfranken, gewählt für fünf Jahre. Weiterhin engagiert sich der gelernte Kfz-Elektriker seit 1997 im Betriebsrat bei Mercedes Benz und seit 2006 ist er Mitglied in der Tarifkommission für das Kfz-Handwerk.



Andreas Hofmann beim Warnstreik des Kfz-Handwerks. Als Tarifkommissionsmitglied gestaltet er maßgebend die Verhandlungen mit.



kandidatencheck.de

GEFÄLLT MIR!

Die IG Metall Nürnberg ist auf Facebook. Werde Fan!



Impressum

IG Metall Nürnberg
Kornmarkt 5-7
90402 Nürnberg
Telefon 0911 – 2333-0
Fax 0911 – 2333-35
E-Mail: nuernberg@igmetall.de

Internet:
igm-nuernberg.de
Redaktion:
Roland Wehrer
Verantwortlich:
Andreas Weidemann

Andreas, Du bist Vizepräsident der Handwerkskammer für Mittelfranken. Warum gibt es überhaupt einen Arbeitnehmer (AN)-Vizepräsidenten bei der Handwerkskammer?

Andreas: Die einzigen Kammern, bei denen es AN-Vertreter in der Vollversammlung gibt, sind die 53 Handwerkskammern. Dies hat historische Gründe. Die Gesellen erkämpften sich schon vor Hunderten von Jahren ihren Platz in den Zünften als Gegenwicht zu den Vertretern der Meistervereinigungen, aus denen dann später die Innungen hervorgingen.

Wie bist Du überhaupt dazu gekommen?

Andreas: 2005 wurde ich als stellvertretendes Mitglied in die Vollversammlung der Handwerkskammer gewählt und engagierte mich im Berufsbildungsaus-

schuss. Ich habe schnell gesehen, dass man dort etwas bewegen kann. 2010 trat der alte AN-Vizepräsident nicht mehr an und ich habe als gemeinsamer Kandidat von Gewerkschaften und dem Kolpingwerk das Amt übernommen.

Was sind dort Deine Aufgaben? Was genau kann man denn dort bewegen?

Andreas: Neben repräsentativen Aufgaben wie Freisprechungs- und Meisterfeiern muss die Zusammensetzung der Gesellen- und Prüfungsausschüsse in der dualen Ausbildung bei den Innungen überwacht werden. Politische Akzente für unsere über 100 000 Gesellen kann ich in der Vollversammlung setzen. Mein Ziel ist, dass in allen Gewerken wieder ordentliche Tarifverträge geschlossen werden. Dazu habe

ich in den Vollversammlungen Stellung genommen. Im Dezember 2012 habe ich dazu eine Resolution, die von AN-Vizes in Zusammenarbeit mit dem DGB erarbeitet wurde, in die mittelfränkische Vollversammlung eingebracht. Im Juli wurde diese Resolution ohne Gegenstimme als Empfehlung an die Innungen beschlossen. Dies ist ein starkes politisches Signal.

Das Tarifiergebnis für das Kfz-Handwerk hast Du mit ausgehandelt. Wie zufrieden bist Du mit dem Abschluss?

Andreas: Mit unserem Tarifiergebnis bin ich äußerst zufrieden. Wir haben es geschafft, dasselbe tabellenwirksame Ergebnis abzubilden wie in der Industrie. Es sah während der Verhandlung lange nicht so aus, als ob wir das Ziel erreichen würden. Ohne die massiven Warnstreiks vor dem dritten Verhandlungstag hätten wir es auch nicht geschafft.

Du bist vielfach ehrenamtlich engagiert. So etwas kostet viel Zeit. Was treibt dich an?

Andreas: Die Ungerechtigkeit und Kurzsichtigkeit, die in vielen Bereichen vorherrscht. Gerade als Arbeitnehmer ist man gezwungen sich zu organisieren und für seine Interessen einzutreten. Nur reicht es nicht aus, sich für bessere Arbeitsbedingungen und faire Löhne einzusetzen. Auch die Bildungs-, Wirtschafts- und Energiepolitik haben großen Einfluss auf unser Leben. Diese Fragen werden auf politischer Ebene entschieden. Hier will ich in Zukunft etwas bewegen. ■

4. Regensburger Union-Cup

TEAMGEIST IST DAS A UND O

Auf der städtischen Sportanlage am Weinweg sind acht Jugend-Fußballmannschaften aus den Regensburger Betrieben gegeneinander angetreten. BMW 1 + 2, Krones, Osram und Siemens, Maschinenfabrik Reinhausen, SGB und Stork, Holmer und eine Studi-Mannschaft, alle wollten den 4. Union-Cup gewinnen.

Regensburg. Samstag, 22. Juni 2013. 8 Uhr morgens. Viele Helferinnen und Helfer trafen sich auf der städtischen Sportanlage am Weinweg, um alles vorzubereiten. Fahnen wurden aufgehängt, Material verteilt, ein Pavillon aufgebaut. Es gab viel zu tun, damit pünktlich um 11 Uhr die Mannschaften starten konnten.

Michael Faltermeier, Vorsitzender des Ortsjugendausschusses, begrüßte um kurz vor 11 Uhr alle Sportlerinnen und Sportler und alle Zuschauer. »Hallo und Herzlich Willkommen zum 4. Union-Cup, dem Fußballturnier der IG Metall Jugend Regensburg. Schön, dass ihr alle da seid!«, leitete er ein, klärte organisatorische Themen und die Spielregeln. Und dann ging es auch schon los. Auf zwei Kleinfeldplätzen in zwei Gruppen spielten die Mannschaften

gegeneinander. Klar, dass sich nach kurzer Zeit der Magen der Spielerinnen und Spieler meldete. Am Grill stand Steve-Tomy Mroncz, Mitglied im Ortsjugendausschuss, und sorgte stetig für kulinarischen Nachschub.

Während einige Teams noch spielen hatten andere ihre Essensmarken schon gezückt, um sich bei Steve ihre Stärkung abzuholen. Kurz vor 14 Uhr ging es in die Finalrunde und damit zu den Entscheidungen: Im Halb-Finale trat das Team von SGB und Stork gegen die Kolleginnen und Kollegen von Krones an. Im spannenden Finalspiel trat BMW 1 gegen ihre Kolleginnen und Kollegen von BMW 2 an.

Das Endergebnis:

1. BMW Regensburg 1
2. BMW Regensburg 2
3. Krones Neutraubling



Alle Bilder findet Ihr auf oja-regensburg.de

4. Stork SGB'ler
5. Torfabrik Reinhausen
6. Dropkick United
7. Die OsSies
8. Holmer Kickers

»Die Beteiligung, Euer Engagement und die tollen Spiele haben gezeigt, dass der Regensburger Union-Cup mittlerweile zu

einem festen Termin geworden ist. Wir freuen uns darauf, auch nächstes Jahr wieder dazu einzuladen. Und denkt daran, nicht nur im Sport, auch im Betrieb ist Teamgeist das A und O. Gemeinsam können wir mehr erreichen!«, sagte Michael Faltermeier abschließend. ■

TERMINE BR WAHL

Wahlvorstandsschulung

■ 19. November

Regensburg/Kehlheim

■ 26. November

Schwandorf

■ 3. Dezember

Neumarkt

■ 10. Dezember

Cham

Impressum

IG Metall Regensburg
Richard-Wagner-Str. 2
93055 Regensburg
Telefon 0941 603 96-0
Fax 0941 603 96-19
E-Mail:
regensburg@igmetall.de

Internet:

► regensburg.igm.de

Redaktion:

Jürgen Scholz (verantwortlich),
Gundi Strobel

Bundesweite Roadshow in Regensburg unterwegs

Das Infomobil machte vom 25. bis 27. Juni Halt im Bereich der IG Metall Regensburg.

Im Innovationspark in Wackersdorf und in den Innenstädten von Neumarkt und Regensburg wurden Beschäftigte und Passanten zu ihren Erwartungen an die Politik befragt.

Im Vorfeld der Landtags- und Bundestagswahlen will die IG Me-

tall mit dieser Aktion mit den Menschen ins Gespräch kommen und für ihre Positionen werben.

In den Diskussionen stellte sich heraus, dass sich die überwiegende Mehrheit von der Politik nicht vertreten fühlt. In den Gesprächen kristallisierte sich he-

raus, dass die Bedingungen in der Leiharbeit und bei Werkverträgen als besonders ungerecht empfunden werden.

Beide Themen sind den Menschen sehr wichtig. Sie erwarten von der Bundesregierung eine stärkere Regulierung. ■



Die IG Metall Roadshow in Regensburg

»Besser. Wählen!«



»Besser. Wählen!«, so lautete das Motto unseres **Demokratiefestes** am 13. Juli. Angesichts sinkender Wahlbeteiligung, unser Aufruf an die Bürgerinnen und Bürger, ihr Stimmrecht bei der Bundes- und Landtagswahl zu nutzen.

»Das war ein toller Nachmittag«, »die richtige Entscheidung für solch ein Demokratiefest« so oder so ähnlich war die Resonanz unserer Besucher.

Peter Kippes brachte es bei der Begrüßung auf den Punkt: »Es geht um die Durchsetzung einer besseren Politik für die Mehrheit der Menschen.«

Bei hochsommerlichen Temperaturen konnten alle ein buntes Rahmenprogramm genießen. Die IG Metall-Jugend und das Frauenteam machten mit pfiffigen Aktionen auf sich aufmerksam. Für kulturelle Unterhaltung sorgten Peter Kuhn und Freddy Breunig, musikalisch umrahmt von den Eurer Banditen. Auch die Kleinen

hatten ihren Spaß mit dem Main-Spiel-Mobil. Die Live-Band Blast rundete mit ihrem vierstündigen Auftritt das Fest ab.

Die Anwesenden waren sich einig: Nicht zu wählen ist keine Alternative – es braucht einen Kurswechsel, denn alle Beschäftigten haben ähnliche Bedürfnisse wie faire Löhne, eine bessere Ver-

einbarkeit von Arbeit und Leben und einen gerechteren Ausstieg aus dem Erwerbsleben.

Deshalb gelte es jetzt, die Wahlprogramme der Parteien zu vergleichen und auf unsere Inhalte zu überprüfen um dann die Wahlentscheidung zu treffen. Getreu dem Motto »Besser. Wählen!« eben! ■



SCHÖNE FERIEN

1978/1979 wurde fast sechs Wochen lang gestreikt, bis die 30 Tage Jahresurlaub im Manteltarifvertrag festgeschrieben wurden. 50 Prozent zusätzliches Urlaubsgeld gibt es seit 1974.

Das Team der IG Metall Schweinfurt wünscht allen erholsame Ferien und eine schöne Sommerzeit.

Impressum

IG Metall Schweinfurt
Mangasse 7-9
97422 Schweinfurt
Telefon 09721 209 60
Fax 09721 20 96 14
E-Mail:
schweinfurt@igmetall.de

Internet:
schweinfurt.igm.de
Redaktion:
Peter Kippes (verantwortlich),
Stefanie Moritz, Heike Eussner

Verlagerung verschoben

Protestaktionen bei Bosch Rexroth zeigen Wirkung.

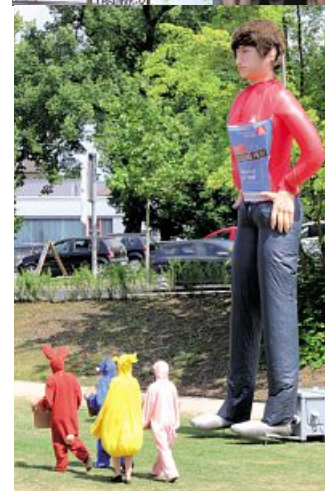
Anfang August sollten die nächsten Verlagerungsschritte bei Bosch Rexroth wirksam werden. Erneut ging es um 100 Arbeitsplätze, die nach Rumänien gehen sollten. Nach einer eindrucksvollen Informationsveranstaltung und der kurze Zeit später stattgefundenen Aufsichtsratssitzung hat das Unternehmen jetzt verkündet, zunächst bis 1. November auf weitere Verlagerungen verzichten zu wollen. Gleichzeitig werden drei

Task-Forces eingesetzt, die sich die Problemsituationen ansehen und Lösungen vorschlagen sollen.

Für die Beschäftigten heißt das, eine kurze Verschnaufpause und Widerstand lohnt sich. Aber es zeigt auch, dass ein Verhandlungsmandat alleine noch keine Lösungen mit sich bringt. Deshalb: Solidarisch sein, Button tragen, Betriebsrat unterstützen und Mitglied in der IG Metall werden! ■



Spontane Protestaktion der Bosch Rexroth-Beschäftigten vor den Werkstoren am 8. Juli



KFZ-BRANCHE

5,6 Prozent mehr Einkommen auf 24 Monate

In einer zugegeben eher schwierigen Branchensituation glaubten die Arbeitgeber, die Beschäftigten mit 1,6 Prozent Lohnerhöhung »abspeisen« zu können.

Erst als die Beschäftigten in den Warnstreik traten und vor die Betriebstore gingen, waren die Arbeitgeber bereit ein Angebot vorzulegen, das wir akzeptieren konnten. In der dritten Verhandlungsrunde wurde nach über sieben Stunden Verhandlung ein Ergebnis erzielt. 2,8 Prozent Tarifierhöhung ab 1. Juli 2013 und weitere 2,8 Prozent ab 1. August 2014.

Die Ausbildungsvergütungen erhöhen sich zum 1. September 2013 um 15 Euro im ersten Lehrjahr und um je 25 Euro im zweiten, dritten und vierten Lehrjahr. Ab 1. September 2014 werden die Ausbildungsvergütungen nochmals um die gleichen Beträge erhöht. Damit wurde ein Abkoppeln der Einkommen des Kfz-Handwerks von der allgemeinen Einkommensentwicklung verhindert. Die überproportionale Anhebung der Ausbildungsvergütungen macht eine Lehre im Kfz-Handwerk ein Stück attraktiver.

Das alles gibt es nur mit der IG Metall!

Jetzt gilt es: Mitglied werden und einen Betriebsrat wählen! Rufen Sie uns an – wir beraten und unterstützen Sie gerne! ■

Impressum

IG Metall Passau
Grünaustraße 31
94032 Passau
Telefon 08 51-560 99-0
Fax 08 51-560 99-30
E-Mail: passau@igmetall.de

Internet:
passau.igmetall.de
Redaktion:
Heinz Hausner (verantwortlich)

Betriebsbesichtigung bei ZF

ZWEISTÜNDIGER RUNDGANG IM WERK

Die Mitglieder des Arbeitskreises Arbeits- und Gesundheitsschutz besichtigten den Neubau bei ZF in Passau-Patriching.

Die jährliche Besichtigung des Arbeitskreises Arbeits- und Gesundheitsschutz führte die Teilnehmer dieses Jahr in die ZF Passau.

Die Besucher wurden im neuen Angestelltengebäude willkommen geheißen, wo ein interessantes Programm vorgestellt wurde.

Neben den Informationen über die Entwicklung waren vor allem die Aktivitäten zum Arbeits- und Gesundheitsschutz für die Gäste wichtig.

So erfuhren sie, dass das neue Angestelltengebäude ganz ohne Klimaanlage auskommt.

Weitere interessante Punkte waren die Planung der flächendeckenden Gefährdungsanalyse und die Aktivitäten zum Thema »alternde Belegschaften«.

Dem zweistündigen Rundgang schloss sich eine lebhaft Diskus-sion mit den Verantwortlichen für Arbeitssicherheit an.

Der Arbeitskreis wurde von Seiten der ZF zum Mittagessen in die neue Kantine eingeladen. Nicht nur die Qualität des Essens und das vielfältige Angebot, sondern auch die Gestaltung begeisterten die Teilnehmer.

Den Abschluss krönte bei

schönem Wetter der Besuch des Biergartens der Brauerei Andorfer.

Der Sekretär der IG Metall Passau, Werner Kneuer, konnte sich im Namen der IG Metall nur noch bei allen, die dieses Programm mitgestaltet haben, bedanken – vor allem bei Horst Heining und Dietmar Doblhofer, die alles vorbereitet und durchgeführt haben. ■



Die Teilnehmer der Werksbesichtigung in der ZF Passau

Ortsvorstand und Vertrauenskörper-Leiter in Klausur

Gemeinsam fit in die Zukunft

Ortsvorstand und Vertrauenskörper-Leiter gingen zweieinhalb Tage in Bernau am Chiemsee in Klausur. Das Ferienhotel »Fabiner Hof«, ein Haus der IG Bauern-Agrar-Umwelt, bot sehr gute Bedingungen zum Tag.

Neben der Vorbereitung der Betriebsratswahlen 2014 war die Reorganisation der Vertrauensleutearbeit ein Schwerpunkt. Ein neu gebildetes Leitungsteam wird sich verstärkt um drei Schwerpunktthemen bemühen. Beteiligung an Veranstaltungen, Verbesserung des Informationsflusses sowie die Aktionsfähigkeit im Betrieb sind die Themen.

Der Komplex Werk- und Dienstleistungsverträge wurde



Brauereibesichtigung in der Freizeit: Ortsvorstand und Vertrauenskörper-Leiter

diskutiert und eine Bestandsaufnahme vereinbart.

Auch die Mitglieder-gewinnung und Betreuung stand im Fokus.

Neben der Arbeit gab es auch eine informative Freizeitgestal-

tung. Die Führung durch die »Stiegl Brauwelt« in Salzburg gab interessante Einblicke in die Kunst des Bierbrauens. Bei der anschließenden Bierverkostung wurde auf eine erfolgreiche Klausur 2013 angestoßen. ■